

Saale-Beitung.

Anzeigen... neben die Spaltbreite oder deren Raum mit 20 Pfa., solche aus Halle mit 15 Pfa. berechnet...

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., vierteljährlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren...

Nr. 542. Halle a. d. Saale, Freitag, den 17. November 1893.

Die Thronrede.

Die gestern verlesene Rede, mit der der Kaiser den Reichstag eröffnete, hat in manchen Kreisen überaus, und zwar deshalb, weil sie so gar keine Lieberhebung enthält...

Der Soldatenstand wird regelmäßig als der erste Stand im Volke bezeichnet. Es ist daher begreiflich, daß er auch in der Thronrede an erster Stelle steht. Die Reichsregierung wirft einen Rückblick auf die Militärvorlage und sagt dem Reichstage für seine patriotische Haltung Dank...

Neben der Armee gilt der Haupttheil der Thronrede den Finanzen. Neues wird auch hier nicht vermeldet. Weisungsweg wird nur das sogenannte Automatengesetz erörtert, über die Steuern wird flüchtig hinweggezogen...

Neben den Finanzfragen stehen die Zollfragen im Vordergrund der Erörterung. Drei neue Handelsverträge sind fertig, wenn auch nur mit Spanien, Rumänien und Serbien, und der neue Handelsvertrag mit England ist noch in Sicht...

Mehrheit wird für den Handelsvertrag stimmen. Der Reichstag braucht gar nicht einmal wieder fulminante Reden gegen die Agrarier zu halten, er braucht gar nicht einmal den Tirolern den Spiegel zu zeigen...

Und was sieht sonst in der Session zu erwarten? Nur noch das Seuchengesetz und die internationale Sanitätskommission, wenn anders die Thronrede die Aufgaben des Parlaments erschöpfend bezeichnet hat...

Deutsches Reich.

Sof- und Personalanachrichten.

Berlin, 16. Nov. Heute vormittag um 8 1/2 Uhr hörte der Kaiser den Vortrag des Kriegsministers und arbeitete darauf mit dem Chef des Militärstabes General-Major v. Dahnke...

Dresden, 16. Nov. Das Festdenkmal des Königs ist beschickigt, das Fieber hat aufgehört und die kaiserlichen Erhebungen sind im Nachhinein befristet...

Aus dem Reichstage.

Berlin, 16. Nov. Wenn auch nicht vollständig — dahin bringt es wohl selten ein Parlament — so lauten sich doch wenigstens zur ersten Sitzung die Reichstagen beifällig an...

Im Reichstage gedenkt man die erste Lesung der drei Handelsverträge, die Montag beginnen soll, am Dienstag beenden zu können. Die Verträge werden einer Kommission überwiehen werden. Am Mittwoch fällt das Budgetgesetz...

Es ist gut, sich beim Beginn der Session zu vergegenwärtigen, daß nicht weniger als 14 Parteien oder Gruppen in diesem Reichstage vorhanden sind, und zwar 70 Konservativen, 29 Freisinnigen, 100 vom Centrum, 58 Nationalliberalen...

Ein Vorschlag von „Anträgen aus dem Hause“ wird bereits über den Reichstag angehängt. Die freisinnige Vereinigung hat bereits ihre alten Anträge betreffend 1. die gesetzliche Anmerkung der Verträge...

Aus der Freisinnigen Vereinigung.

Der konstituierende Parteitag der Freisinnigen Vereinigung findet, wie bereits gemeldet, am 3. Dez. statt. Für den 2. Dez. abends ist eine Vorversammlung in Aussicht genommen. Auf der Tagesordnung des Parteitages steht die Beratung und Beschlußfassung über das Statut und über die Organisation der Partei...

Das Hazardspiel in der Armee.

In der neuesten Nummer der „Zukunft“ beschäftigt sich Major C. Tölkelen in Hannover mit diesem Gegenstande und schreibt u. a. folgendes:

Man hat in den letzten Jahren der Armee stets aufrichtig gewünscht, das Hazardspiel der Offiziere auf das Mindestmaß zu beschränken; aber in welcher Erkenntnis der Stärke der Natur und der Schwäche des Menschen hat man sich geübt...

Wohl aber wäre es durchführbar und somit mündenswerth, den Offizieren ganz positiv zu verbieten, bei ihren geselligen Zusammenkünften in ihren gemeinschaftlichen Räumen Hazard zu spielen, das ist oft der Schluss der vielen offiziellen Vergnügungen bildet...

Hier muß das Eingeständnis folgen, daß das Hazardspiel jetzt oft der Schluss der vielen offiziellen Vergnügungen der Offiziere bildet. Also nach dem Verbot in den Offiziers-Kasinos und dergl. wird nicht hazardirt und zwar unter den Augen der Vorgesetzten...

Die deutsch-russischen Verhandlungen.

Zu den Handelsvertrags-Verhandlungen mit Rußland erfährt die „Nationalzeitung“ von „unverlässiger Seite“, daß der Zollrat in den ersten Tagen der nächsten Woche wieder zusammenkommen wird. Derselbe wird sich u. a. auch mit Nachtragsforderungen zu beschäftigen haben zum Ausgleich von Differenzen, wodurch das Gleichgewicht zwischen dem russischen Angebot und den deutschen Forderungen gestärkt werden ist...

Die drei „kleinen“ Handelsverträge.

Die dem Reichstage zugegangenen Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien werden der deutschen Erwerbstätigkeit ein ausländisches Absatzgebiet von weit über...

100 Millionen M. bis zum 31. Dezember 1903 erhalten. Die Teile der einzelnen Verträge weisen im allgemeinen die übliche Form auf. Was den Vertrag mit Spanien betrifft, so ist zu bemerken, daß es trotz eifriger Bemühungen deutscherseits nicht gelungen ist, für die deutsche Exportindustrie eine Zollermäßigung zu erhalten. Man hat aber nicht geklagt, deswegen die Interessen der übrigen deutschen Exportzweige hinterrücken zu müssen. Spanien hat Deutschland eine ganze Anzahl von Zollermäßigungen zugestanden, sowie eine Menge Positionen gebunden. — In den Vertragsartikeln mit Rumänien hat letzteres ein Deutschland eine Ermäßigung seines Tarifzollgesetzes zugestanden bei einer ganzen Reihe von deutschen Exportmitteln. — Deutschland hat an Rumänien gleichfalls Konzessionen gemacht. Jedoch hat infolge derselben der deutsche Zolltarif eine Änderung nicht erfahren. Es ist lediglich ein Teil der bestehenden vertragsmäßigen Zölle und Bindungen von Zollfreiheiten und Zollfreien im Verträge festgelegt. Darunter hauptsächlich die für Geranien, Äpfel, Borken, getrocknetes Obst, Risse, Kaffeebohnen, Tiere und tierische Produkte. — Der Handelsvertrag mit Serbien ist im Wesentlichen mit dem zwischen Österreich-Ungarn und Serbien abgeschlossenen gleichlautend. Es ist das von uns größerer Wichtigkeit, als gewisse österreichisch-ungarische Erzeugnisse unter der Gerichtsbarkeit des früheren Vertrages auf dem serbischen Markte differenzielle Begünstigungen genießen.

Verschiedene Mitteilungen.

• **Ueber das letzte Tagebuch Emin Paschas**, dessen Aufzeichnung im Kongogebiet wir schon kurz berichteten, liegen jetzt aus Brüssel weitere Mitteilungen vor. Es ist danach die letzten Tagebücher in zwei Abschnitten aufgefunden worden. Zuerst fand Kapitän Schmitz bei der Eroberung von Nkongu ein mit dem 12. Oktober abschließendes Tagebuch nebst zahlreichen Urkunden, wonach Emin zuletzt Nkongu, genannt Krueng erreicht hatte. Hiernach hätte die Ermordung Emin's etwa am 20. Oktober erfolgt sein müssen. Es wurde dann aber bei der Entdeckung von Kongo am 22. April der Echtheit des Tagesbuches zweifelhaft, der bis zum 23. Oktober fortgeführt war. Nientenst Aeberfeldt, ein unter Dhanis stehender Offizier, berichtet dies nach Brüssel und meint, da Emin die Gewohnheit hatte, seine Hefte täglich auf dem Sande zu halten, so müßte er an diesem oder an dem folgenden Tage getötet worden sein. Das mit einer ganz besonderen Sorgfalt aufbewahrt und in dem besten Zustande erhaltene Original des Tagebuches ist dem deutschen Konsul in Kongo, dem Baron v. Soden, übergeben worden, der bis zum 23. Oktober fortgeführt war. Nientenst Aeberfeldt, ein unter Dhanis stehender Offizier, berichtet dies nach Brüssel und meint, da Emin die Gewohnheit hatte, seine Hefte täglich auf dem Sande zu halten, so müßte er an diesem oder an dem folgenden Tage getötet worden sein. Das mit einer ganz besonderen Sorgfalt aufbewahrt und in dem besten Zustande erhaltene Original des Tagebuches ist dem deutschen Konsul in Kongo, dem Baron v. Soden, übergeben worden, der bis zum 23. Oktober fortgeführt war. Nientenst Aeberfeldt, ein unter Dhanis stehender Offizier, berichtet dies nach Brüssel und meint, da Emin die Gewohnheit hatte, seine Hefte täglich auf dem Sande zu halten, so müßte er an diesem oder an dem folgenden Tage getötet worden sein. Das mit einer ganz besonderen Sorgfalt aufbewahrt und in dem besten Zustande erhaltene Original des Tagebuches ist dem deutschen Konsul in Kongo, dem Baron v. Soden, übergeben worden, der bis zum 23. Oktober fortgeführt war.

• Eine Gerichtsverhandlung gegen den Redakteur der „**Mittler**“ (H. J. G.) hat mit weitläufiger Voranweisung in der Sache des Reichsgerichtes zu Ende geführt. Die dortige Vollverurteilung hatte die Reichsregierung angefochten, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten. Die Vollverurteilung von Reichsgerichtes her nicht in der Weise verfahren, wie sie unrichtig hätte verfahren werden können, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten. Die Vollverurteilung von Reichsgerichtes her nicht in der Weise verfahren, wie sie unrichtig hätte verfahren werden können, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten.

• **Die schwärmerischen** Verhältnisse des jüngsten Abgeordneten in der Sache des Reichsgerichtes zu Ende geführt. Die dortige Vollverurteilung hatte die Reichsregierung angefochten, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten. Die Vollverurteilung von Reichsgerichtes her nicht in der Weise verfahren, wie sie unrichtig hätte verfahren werden können, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten.

• **Ein Lehrer** aus dem Kreise Puchta, so berichtet die „**Danz. Bl.**“, hat vor der im Juni d. J. stattgefundenen Reichstagswahl in seiner Heimat Walsleben und Walsleben auf den Namen des Reichsgerichtes zu Ende geführt. Die dortige Vollverurteilung hatte die Reichsregierung angefochten, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten. Die Vollverurteilung von Reichsgerichtes her nicht in der Weise verfahren, wie sie unrichtig hätte verfahren werden können, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten.

• **Der Antimist Karl Baasch** weist in den von uns schon erwähnten Flugblättern einen seiner Gegner, dem Herrn Herrs „**Treubruder**“, vor. Der Verteidiger Dr. Zimmer fordert er auf, von dem Anwaltsanwalter von 5000 M. die Summe von 4000 M. zurückzugeben, da er ihn nicht so vertreten habe, wie er sollte. Dem Reichsgerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten. Die Vollverurteilung von Reichsgerichtes her nicht in der Weise verfahren, wie sie unrichtig hätte verfahren werden können, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten.

• **Schwärmer**, 16. Nov. Bei der gestern erfolgten Eröffnung des Landtages in Sternberg brachte die Regierung ein Wildschabengesetz und eine Eisenbahnvorlage ein. Ferner wurde vorläufig vorgelesen, wegen der Unbilligkeit der Höhe der Wildschabsteuer dreizehn Beihilfen der Landessteuer an Stelle der bisherigen acht Beihilfen zu erheben.

• **Wette**, 16. Nov. Die Wetteilungs-Kommission des hiesigen Reichsgerichts hat am 14. d. M. von dem Reichsgerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten. Die Vollverurteilung von Reichsgerichtes her nicht in der Weise verfahren, wie sie unrichtig hätte verfahren werden können, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten.

• **Marineneuheiten**, S. M. S. „**Sperber**“, Kommandant Korvettenkapitän v. Arnolt, hat am 6. d. M. von dem Reichsgerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten. Die Vollverurteilung von Reichsgerichtes her nicht in der Weise verfahren, wie sie unrichtig hätte verfahren werden können, weil der Reichsgerichtliche Voranweisung im Widerspruch mit dem gerichtlichen Urteil über, das nur auf das geringste Strafmaß lautete, wurde ausdrücklich festgestellt, daß verschiedene von den Behauptungen als erwiesen betrachtet werden müßten.

Ausland.
Frankreich. Anlässlich des in Marseille stattgefundenen Attentats verlangen die pariser Blätter das energische Vorgehen gegen die Anarchisten. Die „**Liberte**“ behauptet, daß in Frankreich 2000 ausländische, der Sicherheitsbehörde bekannte Anarchisten leben, und fordert die sofortige Ausweisung derselben. Aus Marseille selbst wird vom Donnerstag geschrieben: Die genannte Polizei befindet sich in Marseilles, während die französischen Staatsbehörden in den französischen und fremden Konsulaten nachforschungen vorgenommen. Infolge der Untersuchung bezüglich der gefürchteten Explosion sind neun Ausländer verhaftet worden. Die Untersuchung soll ergeben haben, daß nur eine Zeit von 2 Minuten zur Wiederlegung der Bombe nötig war. Man glaubt, daß der Explosionsstoff sich in einer Konzentration von Blei befunden habe. Wie die Untersuchung ergab, bestand der Explosionsstoff in der That aus Nitronaphthalin.

Oesterreich-Ungarn. Ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte am Donnerstag bei der Debatte über das Budget des Ministeriums der Handelsminister Graf Bethlen, er werde demnach für Konjunktionszwecke im Inlande 3 Millionen Gulden fordern. Der Zuchtimport aus dem Westen habe einen Umfang wie nie zuvor erreicht. In der nächsten Zeit werde die Erziehung eines großen internationalen Handelsmarktes in Pest in Frage kommen. In Beantwortung einer Interpellation über die Berechnung der Steuer involvierte keine Begünstigung der serbischen Viehhändler.

Italien. Der Papst empfing am Donnerstag vormittag in der Peterskirche 4000 Pilger aus der Lombardie und Venetien. Dem Empfangen wohnten die Großfürstin Katharina von Rußland mit ihrer Tochter, das diplomatische Corps und ein zahlreiches Publikum bei. In seiner Antwort auf die Adresse der Pilger protestierte der Papst entschieden gegen die Beschuldigung, der heilige Stuhl sei ein, und nennt dieselbe eine schamlose Verleumdung. Am Schluß des Empfanges ertheilte der Papst den Erzhieronymen den Segen. Das Aussehen des Papstes, welcher dem Erzhieronymen und beim Verlassen der Peterskirche lebhaft geschrien wurde, ist sehr befriedigend. Von der Erhaltung, die er sich vor Kurzem zugezogen, ist nur noch ein leichter Husten zurückgeblieben.

Ausland. Der Petersburger Korrespondent des „**Daily Telegraph**“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß das Gericht, welches der russischen Regierung die Absicht zuschreibt, von Griechenland eine Seestation zu kaufen, im wesentlichen wahrheitsgetreu ist. Der Korrespondent fügt hinzu: Formelle Verhandlungen sind jedoch noch nicht gepflogen worden. Von den in Aussicht genommenen Erzhieronymen, die sorgsam untersucht werden, haben Milo oder Paros, von diesen beiden Milo die meiste Aufmerksamkeit. Die griechische Regierung ist geneigt, eine der Inseln zu verkaufen, falls ein genügend hoher Preis dafür gezahlt wird. Unter hohen Preise soll aber, und darin liegt die Schwierigkeit, der neue Premier Arispa sowohl ein politisches wie finanzielles Äquivalent verschaffen.

Mexiko. Ein dem spanischen Gesandten in Tanger zugegangenes, in sehr freundschaftlicher Tone gehaltenes Schreiben des Sultans von Marokko enthält die Mitteilung, er habe seinen Bruder in Begleitung einer Kavallerieabteilung abgedankt, um die Kabylen im Melilla anzugreifen, die Waffen niederzulegen und die Spanier an der Errichtung des Forts nicht zu hindern. In demselben Sinne hat der Sultan auch an die Führer der Kabylen geschrieben. — Nach Meldungen aus Melilla ist die Lage dabei unverändert. Die Kabylen greifen fortwährend die Anzüge, welche die Forts mit Lebensmitteln versorgen, an. Die Truppen sind an der Küste gesammelt und erwarten den Beginn der Operationen umgeben.

Sibirien. Aus Kaschatka wird gemeldet, daß in Tati die britische Flotte gegen und der Distrikt zwischen den Flüssen Schagi und Lamaotaban für britisches Territorium erklärt worden ist. Die Matabeln ziehen sich in nordwestlicher Richtung nach dem Saibei zurück.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 16. Nov. Der Botaniker Prof. Dr. Schwendener an der hiesigen Universität ist zum Geheimen Regierungsrat ernannt worden.

Jena, 16. Nov. Die philosophische Fakultät der hiesigen Universität ernannte den bekannten Rittergutsbesitzer und Reichstagsabgeordneten Schulz-Lupitz wegen seiner großen Verdienste um die Landwirtschaft zum Ehrenbürger. Dr. A. Schulz-Lupitz hat sich mehrfach in seinen Schriften darüber ausgesprochen, daß die Landwirtschaft der Nation die wichtigste Stütze des nationalen Wohlstandes sei. In demselben Sinne hat er auch in seinen öffentlichen Vorträgen, die er in Jena gehalten hat, die Wichtigkeit der Landwirtschaft für die Nation hervorgehoben. Infolge dieser Verdienste wurde ihm die Ehre erwiesen, zum Ehrenbürger ernannt zu werden.

Bonn, 16. Nov. Privatdozent Dr. Wehe ist als außerordentlicher Professor für klassische Philologie nach Bonn berufen worden.

Münster, 16. Nov. Für die bisher noch unbesetzte ordentliche Professur der Dogmatik an der königlichen Akademie ist Professor Dr. Böhle von der neuen katholischen Universität Bologna, früher im südbayerischen Seminar, berufen worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

S. Herrn Professor Dr. Reineke in Leipzig ist aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläumstages vom König das Komturkreuz zum Ehrenzeichen verliehen worden. Die Mitglieder des Gewandhausorchesters und keine vielen Fremde nahmen den Jubilar an seinem Ehrentage zum Mittelpunkt reicher Dationen und Ehrungen. — Bei den einflussreichen Ausgaben des orientalischen Staatsarchivs sind 1,100,000 M. als erste Rate für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin. Das Denkmal, welches die Welt eines Meisterhandwerks zeigt, wird am 2. d. M. durch die Unterzeichnung der Schlußurkunde unter dem Namen eines Teiles der anstehenden Ausgaben aufgeführt. Es wird am 2. d. M. durch den König. Schluß durch die Schlußurkunde. — Dem Wiener „**Journal**“ zufolge erhielt Ludwig Fulda den Schillerpreis.

Gewaltverhandlungen.
Berlin, 16. Nov. In der Angelegenheit der verhafteten Schaffner der Stettiner Bahn wurde heute in zwei Fällen, die Schaffner Karl Wolter und Gustav Bernuth betrafen, das Urteil gefällt. Die beiden Angeklagten haben den Inhalt der Urteile unumwunden an, wonach sie eine bereits ausgenutzte Hinfahrskarte Sauerbode-Berlin dem Stationshelfer verleihten. Letzterer hatte die Karte dem Stationshelfer Karl Wolter in Auftrag für 5 M. verkauft haben. Das Gericht verurteilte die Angeklagten zu je 4 Monaten Gefängnis, sprach ihnen die Befähigung, ein öffentliches Amt zu bekleiden, auf die Dauer eines Jahres ab und verurteilte die Einziehung der zur Verurteilung verwendeten 5 M.

Bad, 16. Nov. (Zobersdorf.) Das hiesige Schwurgericht ertheilte dem Dienstheft Karl Rüdiger aus Klein-Rositten wegen Raubmordes am 1. d. M. ein Urteil über die Verurteilung des ruffisch-polnischen Arbeiter nachts auf den Rostocker See gelodt, ihn betrunken und ins Wasser gestoßen, und das alles am 3. M. (1), die der Gemordete bei sich trag.

Δ Dessau, 16. Nov. Heute verurteilte das Schwurgericht gegen den Wühlhändler Hermann Hübner aus Hirschberg bei Braunschweig wegen Ermordung des Hugenackers wegen Unterschlagung Geldes. Der bei der unermittelten Verurteilung des Hübner am 1. d. M. in der Sache des Hugenackers er hat sich heute gegen Abend im hiesigen Gerichtsgefängnis erhängt.

Flauen, 15. Nov. (Zobersdorf.) Vom hiesigen Schwurgericht wurde gestern der Friedhofbesitzer Bense aus Hirschberg bei Braunschweig wegen Ermordung des Hugenackers wegen Unterschlagung Geldes. Der bei der unermittelten Verurteilung des Hübner am 1. d. M. in der Sache des Hugenackers er hat sich heute gegen Abend im hiesigen Gerichtsgefängnis erhängt.

Δ Nordst. 16. Nov. Die heutige (letzte) Schwurgerichtsverhandlung war gegen den vormaligen Stationsvorsteher Strube in Unterwellenborn, Station der Linie Verbig-Saalfeld, wegen Unterschlagung Geldes. Der bei der unermittelten Verurteilung des Hübner am 1. d. M. in der Sache des Hugenackers er hat sich heute gegen Abend im hiesigen Gerichtsgefängnis erhängt.

Provinzial-Nachrichten.

Δ Bad Köfen, 16. Nov. Hier fand gestern die Einweihung eines Denkmalens statt in den hierzu freigelegenen Raum der Umfassungsmauern unserer Kirche, die im Nothzug nahezu vollständig ist. Bedenke, Schülern, Gewerke der Stadt und alles, was zum Banne gehört, waren festlich angehen, nach der Kirche, die überaus feinst und grünenden Ausgebunden geschmückt war. Hier Goralgang unter Musikbegleitung. Dann hielt Pastor Diederich seine wohlwollende Rede, in welcher er auf die Bedeutung des Tages und auf die lange Vorgeschichte des Bannes hinwies, den Gedanken ausfüllend, Segen ist der alle, was zum Banne gehört, waren festlich angehen, nach der Kirche, die überaus feinst und grünenden Ausgebunden geschmückt war. Hier Goralgang unter Musikbegleitung. Dann hielt Pastor Diederich seine wohlwollende Rede, in welcher er auf die Bedeutung des Tages und auf die lange Vorgeschichte des Bannes hinwies, den Gedanken ausfüllend, Segen ist der alle, was zum Banne gehört, waren festlich angehen, nach der Kirche, die überaus feinst und grünenden Ausgebunden geschmückt war. Hier Goralgang unter Musikbegleitung. Dann hielt Pastor Diederich seine wohlwollende Rede, in welcher er auf die Bedeutung des Tages und auf die lange Vorgeschichte des Bannes hinwies, den Gedanken ausfüllend, Segen ist der alle, was zum Banne gehört, waren festlich angehen, nach der Kirche, die überaus feinst und grünenden Ausgebunden geschmückt war.

F. Rammberg, 16. Nov. Auch unsere Stadt folgt dem Vorgehen anderer Gemeinden, indem sie mit Rücksicht auf die mitteleuropäische Zeit von nächster Woche an bis auf weiteres den Beginn des Schulunterrichtes auf morgens 8 Uhr 10 Minuten festgesetzt hat. — Herr Rektor Friedrich Werner hat seiner Gehilfenbesitzerin Schönbach eine Bescheinigung über die von ihm geleistete Arbeit in der Landwirtschaft erteilt, welche die für den Meteorologischen Beobachtungsstationen der hiesigen Universität die Summe von 300 M. ausmachen.

Vom Broden, 16. Nov. Die meteorologische Beobachtungs-Station auf dem Broden, die wegen ihrer bedeutenden Höhenlage besonders geeignet erscheint, über die vielen noch offenen Fragen auf dem Gebiete der Wintergasmunde Aufschluss zu geben, mußte bisher während der Wintermonate ihre Tätigkeit einstellen, weil eine geeignete meteorologische Beobachtungsstation auf dem Broden nicht vorhanden war. Die Beobachtungen der hiesigen Universität die Summe von 300 M. ausmachen.

Δ Dresden, 16. Nov. Bei der heutigen Stadtkonferenz wurde über die 1. Abteilung, die nur zwei Abteilungen die Herren Karl und Fritz Dreyer aufweist, wurden die Herren Karl Dreyer, Gustav Dreyer und Siegfried Dreyer über die geplante Verlegung des Winterbahnhofs nach Friedrichsberg verhandelt. Die 1. Abteilung wurden drei Stadträte ernannt und einer neu gewählt.

Δ Schöneberg, 16. Nov. Der Vürgerverein beschloß gestern mit dem hiesigen Eisenbahnverwaltungen, trotz aller Protesten ist bisher nichts geschehen. Demnach mußte der Vürgerverein die geplante Verlegung des Winterbahnhofs nach Friedrichsberg verhandelt. Die 1. Abteilung wurden drei Stadträte ernannt und einer neu gewählt.

XX Jüchen, 16. Nov. Durch ein gestern abend im Nachbarort die in einer Scheune dabei auf nicht fertiggestellte Weise ausgekommenes Schabesfeuer wurden drei Schweine und die sämtlichen mit Stroh gedeckten Gebäude — Scheune, Stall und Wohnhaus — des Gutbesizers Wäber vernichtet; auch Hühner, Schweine und Ferkel sind in den Flammen untergegangen.

—oo Bietlin, 16. Nov. Der heute hier abgehaltene Prom- und Viehmarkt hat einen kaum bemerkenswerten Verlauf. Es waren nur sehr wenig Schweine an Wangen; für Gaugelart wurden 18—25 M., für größere Schweine bis 45 M. bezahlt. Auf dem Strammack tritete ein einziger Stand sein fäulnisches Dofeln. Wenn man einen Vergleich der Vieh- und Krammärkte von jetzt und vor 2 Jahren anstellt, so kann man nur sagen, daß die Vieh- und Krammärkte in den letzten Jahren in einem außerordentlich günstigen Stande stehen.

Franco - Versand
aller Aufträge
von 20 Mark an.

Neu eröffnetes Waarenhaus

Franco - Versand
aller Aufträge
von 20 Mark an.

Doebel & Meisel

Halle a. S.

= 49 Grosse Ulrichstrasse 49 im „Alten Dessauer“. =

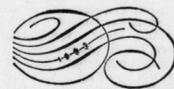
Wir erlauben uns nachfolgend angeführte Artikel, welche wir in großen Sortimenten sowie prima Qualitäten aufgenommen und sich wegen ihrer besonderen Preiswürdigkeit zu

Weihnachts-Präsenten

eignen, zu empfehlen.



Kleiderstoffe



in Wolle und Halbwolle für Haus- und Straßenkleider, Gesellschafts-Hoben.

Seidenstoffe und Sammete.

Damen- und Mädchen-Mäntel und Jackets

in sauberer, eleganter Ausarbeitung zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Leinen- und Baumwollwaaren.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Bettvorlagen, Felle, Tischdecken, Bettdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken, Corsets, Handschuhe, Strumpfwaaren, Normal-Unterzeuge für Damen und Herren, Lamas, Flanelle, Tücher, Ball-Echarpes, Cachenez in Wolle u. Seide, Unterröcke, Tricottailen, Blousen in Wolle, Seide, Flanell u. Barchent, Capotten, Kinder-Kleider, Schulter-Kragen, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Fertige Bettbezüge, Tafel- u. Theegedecke, Ueberhandtücher, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Schürzen, Strickwolle.

= **Bettfedern und fertige Betten.** =

Seltener Gelegenheitskauf: 300 Dkd. Reinleimene Taschentücher, reeller Werth 6 Mk., jetzt Dkd. **3 Mk. 60 Pfg.**

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit streng festem billigsten Verkaufspreis versehen.

↔ **Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.** ↔